



## **Ergebnisprotokoll der 31. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin**

**Telekonferenz vom 11.05.2021**

### Teilnehmerkreis

- ADKA
- AMWF
- BfArM
- BMG
- Pro Generika

Die Verfügbarkeit von COVID-19 relevanten Arzneimitteln wird unverändert als stabil eingeschätzt. Der Trend von sinkenden COVID-19 Fallzahlen setzt sich fort in Europa. Die Auslastung der Intensivstationen ist weiterhin hoch, mit einem Anteil an beatmeten Patienten von über 60%, so dass weiterhin erhöhte Mengen an COVID-19 relevanten Arzneimitteln benötigt werden.

Das BMG prüft derzeit welche Elemente der aktuellen Regelungen im Falle einer Aufhebung der Epidemische Lage von nationaler Tragweite mittels Übergangsfristen weiteren Bestand haben sollten.

Für die Wirkstoffe Epinephrin/Adrenalin, Cisatracurium und Immunglobuline werden eingeschränkte Verfügbarkeiten mitgeteilt, die seitens des BfArM überprüft werden.

In der Gesamtschau sind Betäubungsmittel für den Einsatz auf Intensivstationen weiter in ausreichendem Umfang verfügbar.

Die exponentiell steigenden Fallzahlen in Indien haben nach wie vor keine Auswirkungen auf die Vertriebs- und Lieferstruktur von Arzneimitteln.

19.05.2021